

Sehr geehrter Herr Direktor der Education Bilingüe, sehr geehrte Supervisoren, liebe Gäste, liebe Lehrer, liebe Eltern, liebe Schüler,

ich freue mich ausserordentlich, heute hier sein zu können um bei dem 10-Jahres-Jubiläum unserer Schule dabei sein zu können.

Vor 23 Jahren war ich das erste Mal als Tourist in Ecuador. Ich war begeistert von der Schönheit des Landes, vor allem von dieser Region hier im Regenwald. Dieser Zauber liess mich nicht mehr los.

Ein Jahr nach meinem ersten Besuch beschlossen mein Mann, Angelika, Remigio und ich, einen Teil dieses Waldes hier, so wie er ist, der Menschheit für immer zu erhalten. Mein Mann und ich sammeln in Europa Geld für den Landkauf, Angelika und Remigio arbeiten hier vor Ort. Dies war der Anfang des Naturschutz-Projektes „Selva Viva“.

Alleine hätten wir es nicht geschafft. Wir sind froh und dankbar für die Unterstützung der Kichwagemeinde von Ahuano. Ohne sie und ohne die Leute, die für uns arbeiten, ginge nichts. Einige junge Leute sind in unsere Nähe gezogen und haben hier Familien gegründet. Mit der Zeit stellte sich die Frage, wie der Schulbesuch für ihre Kinder organisiert werden könnte. Diese Problematik interessierte mich sehr, bin ich doch in der Schweiz als Direktorin zweier Primar- und einer Realschule tätig. Ich entschloss mich, hier eine spezielle Schule zu bauen.

Mit Unterstützung der Eltern bauten wir das Schulhaus. Die laufenden Kosten von 80\$ pro Kind pro Monat werden von den Paten der Kinder bezahlt. Einige der Kinder kennen sie persönlich, andere kennen sie nur von Briefen, denn viele der Paten sind nicht reich genug um eine Reise nach Ecuador bezahlen zu können. Aber es sind Menschen, die den Sinn und Zweck unserer Arbeit anerkennen und die derart mithelfen wollen, den Kindern hier eine gute Zukunft in einem intakten Lebensraum zu ermöglichen.

Tatsache ist, dass wir für unsere Schule nicht unendlich viel Geld zur Verfügung haben, sondern die Finanzen sehr gut einteilen müssen. Unsere vier Lehrer zum Beispiel unterrichten die Kinder ein Jahr lang ohne Bezahlung. Für diesen sehr idealistischen Einsatz möchte ich ihnen ganz herzlich danken!!!

An dieser Stelle möchte ich auch dem Direktor der Education Bilingüe danken. Auch wenn wir mit unserer europäischen Methodik und Didaktik oftmals fremd und vielleicht auch unverständlich waren, so hat er unsere Schule von Anfang an anerkannt, unterstützt und hat uns immer weitergeholfen, wenn wir Fragen oder Anliegen hatten. Ganz herzlichen Dank dafür!

Was ist denn das Besondere an unserer kleinen Urwaldschule? Wir versuchen hier, die Kinder bestmöglich auf das Leben in einer neuen Welt vorzubereiten. Die verschiedenen Kulturen der Welt rücken immer näher zusammen. Auch in dieser Gegend hier gibt es immer mehr Einflüsse aus Europa oder Amerika. Es wird in Zukunft immer wichtiger werden, sich mit anderen Kulturen austauschen zu können, ihre Sprache und ihre Handlungsweisen zu verstehen. Wir lehren die Kinder, sich mitzuteilen und für die Mitteilungen anderer offen zu sein. Sie sollen eigenständige Persönlichkeiten werden, fähig, sich ein eigenes Urteil zu bilden, Handlungsmöglichkeiten abzuschätzen und allein oder zusammen mit Anderen verantwortbare Entscheide zu fällen. Sie sollen sich in der modernen Welt bewegen können - aber sie sollen die Wurzeln zu ihrer eigenen Kultur niemals verlieren. Die Wurzeln in den eigenen Traditionen und Denkweisen sind für jeden Menschen das Wichtigste. Ohne sie verliert er jeglichen Halt. So paradox das klingt: Aber je weiter sich ein Mensch in eine neue Welt hineinbewegt, desto besser muss er zuhause verankert sein. Wir wissen das und werden diesem Punkt bei der Erziehung der Kichwakinder unbedingt Rechnung tragen. Wir respektieren die Kultur der Kichwas und wollen sie ihren Kindern erhalten. Wir wollen aus ihnen keine Gringos machen, sondern Kichwas, die sich in der Welt der Gringos bewegen können, sie verstehen und von ihnen verstanden werden. Ein echter Kulturaustausch wird so möglich sein.

Die ersten drei Kinder haben die Schule bereits verlassen und besuchen das Colegio in Tena. Dies ist für mich ein grosser Erfolg und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich hoffe, dass unsere Schule SYW auch weiterhin in einer guten Zusammenarbeit von ecuadorianischen und Schweizer Lehrern bestehen wird, so dass wir in zehn Jahren wieder ein Jubiläum hier feiern können.

Denn diese Kinder hier sind unsere Zukunft. Sie sind die Zukunft der Indio-Gemeinde, sie sind die Zukunft des Regenwaldes und schlussendlich sind sie die Zukunft und die Weiterführung all dessen, was wir Älteren in unserem Leben bereits geleistet und vorbereitet haben. Wir müssen ihnen helfen, auf diese Aufgaben bestmöglich vorbereitet zu sein.

Ich danke Ihnen Allen für Ihre Unterstützung und Ihre Aufmerksamkeit.